

Geschichte HÜ Demokratie

Was ist Demokratie? Demokratie ist die Mitbestimmung des Volkes. Die Athener wagten es als Erste eine Demokratie zu gründen. Für die Menschen dort war das völlig ungewohnt.

Das darf man sich aber nicht so vorstellen wie unsere heutige Demokratie. Aber der Grundgedanke ist derselbe.

Wie war es früher? Es herrschte Aristokratie. Das bedeutet, es regierten Könige und Adelige, die bestimmten, was das Volk zu tun und zu lassen hatte. Damals mussten Bauern, wenn sie ihre Schulden nicht bezahlen konnten, mit sich selbst bezahlen indem sie ihre Schulden abarbeiteten. Das nannte man Schuldknechtschaft. Erst später hat der berühmte Staatsmann Solon die Bauern davon befreit. Dies war der erste Schritt zur Demokratie.

Die Attische Demokratie: Diese war die erste Demokratie der Welt. Für die attische Demokratie hat Solon die Adelsrechte eingeschränkt. Er richtete eine Volksversammlung, die von der Bevölkerung gewählt wurde. Die arme Bevölkerung erlangte eine annähernde Gleichberechtigung vor dem Gericht. Die Bauern wurden von der Schuldknechtschaft befreit.

Aus heutiger Sicht ist die griechische Demokratie unvollständig, da nur freie, einheimische Männer das Recht hatten in der Volksversammlung mitzuwirken.

In der heutigen Demokratie sitzen vom Volk gewählte Parteien im Parlament und bestimmen die Gesetze.